



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCXXVII. Markgraf Ludwig d. A. verbindet sich dem Könige Karl gegen
den Burggrafen Johann von Nürnberg, am 19. Mai 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

unus dens S. Ioannis baptistae in crystallo, & S. Annae brachium. Adfunt quoque speciatim duo gladii unus S. Mauritii, & alter S. Caroli in deauratis uaginis. Adest etiam singulariter integra & inuiolata praefati S. imperatoris Caroli aurea corona cum arcu & cruce, pertinentia ad illam, texta de uariis pretiosis lapillis et auro, in qua singulariter pretiosus est lapis intextus, qui uocatur candidus. Adest quoque candida toga S. Caroli in manicis contexta lapidibus & unionibus, & unum pallium S. Caroli cum duobus leonibus contextum ex auro lapidibus & unionibus: adest etiam aureum pomum una cum aurea cruce S. Caroli, & ambae eius chirotecae, cum lapidibus unionibus & auro, & argenteum sceptrum. Adest etiam grandis annulus cum ingenti pyropo, quatuor zaphyris & quatuor unionibus, quod eo deuenit ab uno duce Brunswicensi. Adest etiam alter annulus cum uno pyropo, & tria aurea calcaria. Etiam adest unum deauratum pomum cum una cruce et deaurato sceptro, unum thuribulum aureum, duae bene candidae partes cerae, et unum calefactiuum pomum: adest etiam coerulea toga contexta in manicis auro et unionibus, et alia phoenicea toga cum nigris aquillis, et unus globus, duae chirotecae et duo calcei eiusdem coloris. Adest etiam una stola contexta auro lapidibus et unionibus et altera simplex stola. Adest etiam unum deauratum scrinium, in quo est unum instrumentum seu testimonium, et una crystal- lus cum reliquiis, et una aurea uacua crucula. Haec proprie spectabant ad piae memoriae nostrum charum dominum et patrem imperatorem Ludouicum, complete sine diminutione et permutatione tradiderimus, in omni ea mensura, prout nobis eas praefatas reliquias noster piae memoriae charus dominus et parens Ludouicus reliquit: et hoc sumimus ad iuramentum et homagium, quod sacro Romano Imperio praestitimus, cum attestatione harum, quae datae sunt Monachii, post Christum natum anno MCCCL°, die Veneris ante Iudica.

König's Reichs-Archiv XIV, S. 92. 93. Ussermann Episc. Bamb. S. 200. Dienstblätter 287. Balbin. Hist. Boh. I, VI, 46.

DCCCCXXVII. Markgraf Ludwig d. N. verbindet sich mit dem Könige Karl gegen den Burggrafen Johann von Nürnberg, am 19. Mai 1350.

Wir Ludwig, von Gottes Gnaden etc. vorsehen und thun kund etc. wenn der Allerdurchleuchtigste Fürst und unser gnediger Herr, Herr Carl etc. gelobt hat, mit guten Treuen an Eydes stat, das er uns, wieder den edlen Herrn Burggrafen Johans von Nürnberg, alle seyne Helffer und Diener, Behülffen seyn wolle und wolle mit CC. Mannen mit Helmen getreulich auf sein eigen Schaden und Kost, nach der Zeit als er oder sein Haupt-, Leut von uns oder unsern Haupt-Leuten, des ermahnet wurden, in wenig vier gantzer Wochen, die auch bey bleiben sollen in unsern Vebsten, wohin wir sie legen wollen, alledieweil und der Krieg weret. Auch soll und will er sich nicht frieden, berichten oder besunnen mit dem obgenannten Burggrafen und seynen Helffern ohne unsern Willen, Gunst und Wissen: davon globen wir auch demselben unserm Herrn dem König mit guten Treuen, an Eydes

statt, daz wir ihme wider denselbigen Burggrafen Johans von Nürnberg, seyner Helffer und Diener, getrulichen, so beste wir mügen, ohne Geferd behulffen seyn wollen, uf unser eigen schaden und Koste, wohin er der Hulf bedürffen wird wieder Burggrafen Johans und seine Helffer, die vorgeant, nach der Zeit, als er oder seine Haupt-Leute uns oder unser Haupt-Leute des ermanen ihnwenig der vorgeantanten Frist. Auch sollen wir alle Veste, die wir gewinnen, samptlichen halten oder brechen und alle Gefangen, Prandschatzung und Raylz halb theilen gleich nach der Manne Zall. Auch sollen und wollen wir uns mit dem obgenannten Burggrafen, sein Helffern und Dienern nicht frieden, berichten oder sünen, an unlers obgenannten Herren Willen, Gunst und Wissen. Mit urkund dieses Brieves versiegelt mit unserm Ingesiegel, der geben ist zu Nurnberg nach Christi Geburt 1350, am Mittwoch nach Pfingsten.

Nach Künigs Cod. Germ. I, 383. Nr. 30.

DCCCCXXVIII. König Karl notificirt mehreren Märkischen Städten, daß er in Ansehung des vorgebliehen Markgrafen Woldemar gänzlich betrogen sei, den Markgrafen Ludwig als solchen anerkenne und zur förmlichen Entscheidung der Sache einen Reichstag zu Nürnberg ausgeschriben habe, am 29. März und 4. April 1350.

Karl, von Gots gnaden Romischer kunig, ze allen zeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim, Entbieten den Ratmannen vnd den Bürgern gemeinlich der Stete zu Beiden Brandenburg, Berlin, Colne, Premzlaw, Pozewalk, Angermunde, Templin, Perleberg, Priswalk, Kyritz, Huelberg, Nouwen, Ratenow, Gorzick, Strüzberg, Euerswald, Bernowe vnd zü Kopenick, vnsern lieben getrewen, vnsir genad vnd alles güd. Alleine wir vormals Marggreuen Woldemar, der vns für einen Marggrafen zu Brandenburg fürgeben ist, durch vnterweisung der, die sulche rede an vns bracht haben, belehent haben mit derselben Marken vnd ouch den aneuall derselben Marken des hochgebornin Rudolf, hertzogen zü Sachsen, vnsirs Oheim kindern, vnd den von Anhalt verliehen haben, ob an den obgenanten Woldemar icht geschehe vnd darnach keinen andern für einen Marggrafen zü Brandenburg haben, nemen vnd halten wolten, wen nür denselben Woldemarn, bis an die zeit, daz die vorgeantanten hertzogen Rudolfs von Sachsen, vnsirs Oheim, kinder vnd die von Anhalt vmb dieselben Marke, die des heiligen Romischen Reichs eigen fur manchen zeiten gewesen ist und noch ist, einer gantzen süne rechtis vnd der minne vff den künig zu Sweden gegangen sint, zu vnsern vnd des heiligen Reichs schaden, daz davon geswecht würde in seinen rechten, ob daz so gesche, daz der kunig zv Sweden vmb sulche zweyung, die billich vnd zü recht für vns vnd dem Reich entscheidet wirdet, recht, vrteil oder minne geben oder vinden solte; Doch sint dem mal, das der hochgeborn Ludowig, Marggrafe zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs obirster kamerer, pfalantzgraf bi Ryn vnd hertzoze in Bayern vnd